

Kinder wollen Kraftwerker werden

ZUKUNFTSTAG 17 Jungen und Mädchen haben gestern hinter die Kulissen eines Kohlekraftwerkes geschaut

Erstmals haben Kinder das Kraftwerksgelände von GDF Suez erforscht. Im Zuge der bundesweiten Aktion informierten sie sich über die verschiedenen Berufe.

VON PIA JÜNKE

WILHELMSHAVEN – Eine Gruppe kleiner gelber Männchen mit blauen Helmen ist unterwegs. Zurückhaltend und mit flinken Blicken – rechts, links, oben, unten. So vieles gibt es zu entdecken. Über ihren Köpfen steigen weiße Wolken aus einem gewaltigen Schornstein heraus.

Zeitgleich mit dem bundesweiten „Zukunftstag“ findet in Niedersachsen der „Zukunftstag für Mädchen und Jungen“ statt. Zahlreiche Wilhelmshavener Institutionen haben gestern einen Einblick in ihren Arbeitsalltag ermöglicht. Auch die Polizeiinspektion Wilhelmshaven/Friesland bei hat 39 Kinder über ihre Arbeit informiert.

Erstmals hat das GDF Suez Kohlekraftwerk 17 Schüler aus Wilhelmshaven und dem Umland empfangen. Jürgen Volkens (Produktionsleiter) erklärte beim Rundgang den Aufbau der Anlage.

Zuvor im Besprechungsraum: Brötchen knabbernd lauschen die Kinder dem kurzen Vortrag von Susanne Krüger, Pressesprecherin der GDF-Suez-Kraftwerk-Wilhelmshaven GmbH. Sie erklärt, was das Unternehmen macht. Jens Stemmler ist als Kraftwerker tätig und zeigt



Jürgen Volkens (r.) und Jens Stemmler (l.) erklären den Schülern ihren Arbeitsplatz auf dem Kraftwerksgelände von GDF Suez. Beim Rundgang haben die Teilnehmer des Zukunftstages einen Einblick in die Stromproduktion bekommen. WZ-FOTOS: LÜBBE



Polizeikommissar Tobias Becker zeigt dem 13-jährigen Torge Reimers den Funkstreifenwagen inklusive Anprobe einer polizeilichen Schutzweste.

FOTO: POLIZEI

den Kindern anhand einer Grafik den Aufbau des Werkes. Hier sind die Kinder noch recht zurückhaltend.

Das sieht beim Rundgang schon ganz anders aus, staunend erforschen die Kinder die Maschinen: Es brummt

und dröhnt. Stickige Luft kommt einem hier entgegen. Auf Etage 15 befindet sich das Herzstück: Eine riesige blaue Turbine versorgt den Generator. Hier entsteht die eigentliche Energieumwandlung. „Das riesige Kraftwerk arbei-



Viele neue Eindrücke machen müde. Sitzen tut da ganz gut. Die Besichtigung der Kraftwerks-Überwachung nutzen einige Teilnehmer für eine kurze Verschnaufpause.

tet im Endeffekt nur für diesen Generator hier“, erklärt Stemmler und zeigt auf das Gerät. Nächste Station ist die Überwachung. Kraftwerksmeister Sandro Zenker-Wandschneider erklärt die Systeme auf den zahlreichen Bildschir-

men. Nach dem Rundgang haben sich die Kinder in Arbeitsgruppen aufgeteilt. Handwerkliche, technische und kreative Aufgaben gab es zu lösen. Anschließend endete der „Arbeitstag“ mit einem gemeinsamen Mittagessen.